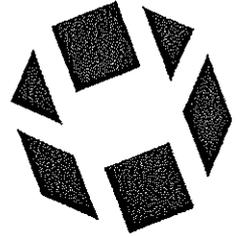




# Kreishandwerkerschaft Wuppertal



Körperschaft des öffentlichen Rechts

Kreishandwerkerschaft Wuppertal · Hofkamp 148 · 42103 Wuppertal

Stadt Wuppertal  
Der Oberbürgermeister  
Herrn Dezernenten Matthias Nocke  
Stadtbetrieb 206.21 Schulen  
Alexanderstr. 18  
42103 Wuppertal

Konten:

Stadtsparkasse Wuppertal  
IBAN: DE70 3305 0000 0000 5038 05  
BIC: WUPSD33XXX

Credit- und Volksbank Wuppertal  
IBAN: DE51 3306 0098 0301 1890 10  
BIC: GENODE33CVW

Hofkamp 148  
42103 Wuppertal

info@handwerk-wuppertal.de  
www.handwerk-wuppertal.de

**Zentrale**  
Tel.: 02 02 / 2 80 90 0  
Fax: 02 02 / 2 80 90 40

**Ausbildungs-Abteilung**  
Tel.: 02 02 / 2 80 90 20

**Finanz-Abteilung**  
Tel.: 02 02 / 2 80 90 30

**Rechts-Abteilung**  
Tel.: 02 02 / 2 80 90 11

Wuppertal, den 17.10.2014

## Berufskollegs der Stadt Wuppertal - Schulentwicklungsplanung bis 2019

Sehr geehrter Herr Nocke,

der Schulentwicklungsplanung der Stadt Wuppertal stehen wir grundsätzlich positiv gegenüber.

In dem Bewusstsein, dass der Erhalt eines weiterhin möglichst umfangreichen Bildungs- und Ausbildungsangebotes und der Erhalt der pädagogischen Qualität im dualen Ausbildungssystem, die Berufskollegs ein unerlässlicher Partner sind, ist es aus Sicht des Wuppertaler Handwerks zwingend erforderlich die bisher angebotenen Bildungsgänge des Berufskollegs am Kothen in der Stadt zu erhalten.

Vor dem Hintergrund, dass die Ausbildungszahlen im Bildungsgang Gestaltung, hier also u.a. der Ausbildungsberuf Friseur/in, spätestens seit 2011 stark zurückgegangen sind, sehen wir die Notwendigkeit ein, den Bildungsgang Gestaltung dem Berufskolleg am Haspel zu zuordnen.

Inwieweit ein zukünftiger Fachkräftebedarf im Friseurhandwerk jetzt schon Einfluss auf die Schulentwicklungsplanung haben kann, ist schwer vorauszusagen.

So hat das Wuppertaler Friseurhandwerk insbesondere in den Jahren bis 2009 stark über Bedarf ausgebildet, sind seit dem die Ausbildungszahlen dort stark rückläufig. Bei der Anzahl der Friseurbetriebe in Wuppertal, ließe sich somit vermuten, dass die Nachfrage nach gut qualifizierten Fachkräften zukünftig steigen wird. Ob dies aber aufgrund der Struktur vieler Wuppertaler Friseurbetriebe tatsächlich der Fall sein wird, ist mehr als fraglich.

Steigende Ausbildungszahlen im Wuppertaler Friseurhandwerk sehen wir in den nächsten Jahren jedenfalls nicht.

Nicht zuletzt möchte ich nochmals betonen, dass die sehr gute Zusammenarbeit mit den Lehrkräften des Berufskollegs am Kothen maßgeblichen Anteil an dem Erfolg des gut qualifizierten



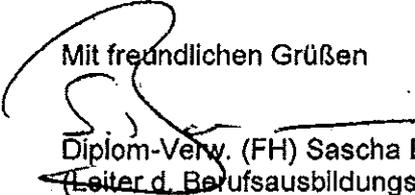
Friseurnachwuchses hat. Das herausragende Engagement der Lehrkräfte im Gesellenprüfungsausschuss oder Prüfungsvorbereitungsseminaren, deren fachliche und pädagogische Kompetenz, sind für das Gelingen der Gesellenprüfung ein Grundpfeiler. Insofern kann auf das bestehende Lehrpersonal aus unserer Sicht keinesfalls verzichtet werden.

Auch den Erhalt des Bildungsgangs Gestaltung in der Stadt Wuppertal muss in jedem Fall oberste Priorität haben. Ein Weggang in eine andere Stadt hätte unweigerlich ein weiteres Abfallen der Ausbildungsstärke im Friseurhandwerk zu bedeuten. Dies gilt es in jedem Falle zu vermeiden.

Sehr geehrter Herr Nocke, unter Berücksichtigung unserer gemachten Anmerkungen, stimmen wir dem Schulentwicklungsplan bezüglich der der Verlegung der Bildungsgänge des Berufskollegs am Kothen auf das Berufskolleg am Haspel zu.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

  
Diplom-Verw. (FH) Sascha Bomann  
(Leiter d. Berufsausbildungsabteilung)